

An 110
Ernst Müller

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 21. 06. 2013 Bekämpfung von *Ambrosia artemisifolia*

Das Beifußblättrige Traubenkraut breitet sich auch in Speyer insbesondere in SP West Richtung Norden überwiegend entlang der Bundesstraße B9 aus. Mit dem LBM wurde bereits vor einigen Jahren Kontakt in dieser Sache aufgenommen. Der LBM mäht seitdem turnusgemäß neben der Frühjahrsmahd den betroffenen Bereich zwischen Speyer West und Rinkenbergerhof im September noch ein weiteres Mal. Damit soll eine Reifung der Samen der Pflanze vermieden bzw. verringert werden.

Dieses Vorgehen wurde in einem heutigen Telefonat vom LBM als immer noch gültige Praxis auch noch einmal bestätigt.

Im Bereich der Unterführung bei der Kurpfalzkasernen ist ein weiterer größerer Bestand, dessen Ursprung wohl auch von der B9 ausgeht. Hier ist die Stadtverwaltung in der Pflegepflicht. In den vergangenen Jahren erfolgten vereinzelt selektive Pflegemaßnahmen. Weitere Bestände scheinen im Bereich Siemensstraße und nördlich B9 zu stehen. An allen Stellen, wo Abschwemmungen von Oberflächenwasser der B9 (Versickerungsbereiche, Rückhaltebecken) erfolgen, sind Bestände von *Ambrosia* zu erwarten.

Personell ist die Stadtverwaltung nicht mehr in der Lage, konzertierte Aktionen für eine flächendeckende Bekämpfung durchzuführen. Eine Einzelpflanzen-Bekämpfung findet im Rahmen der turnusmäßigen Grünflächenpflege der Stadt Speyer statt.

Wenn Bürger aufgefordert werden, Populationen von *Ambrosia* der Verwaltung mitzuteilen, dann wird eine entsprechende Erwartungshaltung geweckt, dass diese Bestände auch beseitigt werden. Dieser kann jedoch mit städtischem Personal nicht entsprochen werden.

Schwendy